

BLAUE OBERKLASSE

Die „**Omneia Spirit**“ kommt nicht nur in schickem Blau daher, sondern überzeugt auch an Bord mit Style und Modernität. Tobias Friedrich erlebte eine Tauchsafari der Spitzenklasse.

Die „Omneia Spirit“ ist 42 Meter lang und hat ein durchdachtes Raumkonzept.



Sie ist anders, individueller als all die anderen. Sieht anders aus und hat im Vergleich zu vielen zusätzlich noch das gewisse Extra. Die Rede ist von der „Omneia Spirit“ – einem der größten und gleichzeitig auch gemütlichsten Tauchsafariboote, die momentan durch das Rote Meer kreuzen. „Unglaublich, auf welche kleinen Details hier geachtet wird. Da stehen Blumen in Kübeln an und unter Deck. Das ist ja wie bei mir im Wohnzimmer“, freut sich Marion, die gerade mit ihrem Mann die Bootsführung hinter sich gebracht hat und sich in einen der zig Riesensitzsäcke plumpsen lässt. „Ja, das wird schön!“ Und schon ist der Begrüßungssekt ausge-trunken. Und dass es so schön wird, wie es jetzt ist, dafür sorgt eine kleine Frau mit strahlend blauen Augen.

MIT LIEBE ZUM DETAIL

Monika Hofbauer, ihres Zeichens erster weiblicher Tauch-guide Ägyptens und seit über 28 Jahren dort unterwegs, hat die „Omneia Spirit“, ihr „Baby“, zu ihrem eigenen Wohnzimmer umgestaltet. „Ich bin den größten Teil des Jahres auf dem Schiff, da will ich mich wohlfühlen. Dazu gehört am Ende all das, was auch bei mir daheim nicht fehlen darf: Pflanzen, schöne Deko, gutes Essen und Sauberkeit. Aber ich möchte auch sicherstellen, dass in den ersten Jahren, in denen die ‚Omneia‘ fährt, alles rund läuft.“ Praktisch, denn so profitieren auch die Gäste von ihren Ansprüchen.

Die „Omneia Spirit“ gehört derzeit zu den fünf größten Safarischniffen im ägyptischen Roten Meer. Und trotz der Größe des „blauen Riesen“, der wegen des blauen Stahlrumpfs so wirkt, ist alles sehr durchdacht und mit Liebe gestaltet. Im Vergleich zu vielen anderen Safarifbooten merkt man hier, dass eine Frau ihre Finger im Spiel hatte. Auch bei der Konzeption des Bootes ging Hofbauer einen etwas anderen Weg. So wur-

de das Restaurant in den Schiffsbauch verlegt, was auf dem Hauptdeck Platz für einen kleinen Salon sowie einer kleinen Ecke für Kameras und mehrere Kabinen geschaffen hat. Das ist sehr praktisch für Fotografen mit einer großen Ausrüstung, weil diese nicht ein Deck hinauf- oder hinuntergetragen werden muss – hier ist das Tauchdeck auf der gleichen Ebene. Zusätzlich gibt es einen Ladebereich für Akkus und Lampen, ebenfalls innen gelegen und somit idealer Weise nur der Klimaanlage und keiner feuchten Seeluft ausgesetzt. „Wir bieten immer wieder tolle Fotoworkshops an. Dafür ist der kleine

Salon mit den Lade- und Kamerabereich vorgesehen und wird dankend angenommen“, freut sich „Moni“ über ihre Idee der besseren Raumaufteilung. „Nächstes Jahr will ich im Trockendock noch weitere Dinge um- und ausbauen und auch diesen Bereich noch weiter vergrößern“, so Hofbauer weiter.

Auf dem Oberdeck sieht die „Omneia“ ebenfalls nicht „normal“ aus: Im Innenbereich ist der große Salon untergebracht, in dem die Tauchbriefings stattfinden, und ein Aufenthaltsbereich. Viel Platz, eine Bar, Flachbildschirmfernseher und Selbstbedienungs-Kühlschränke machen

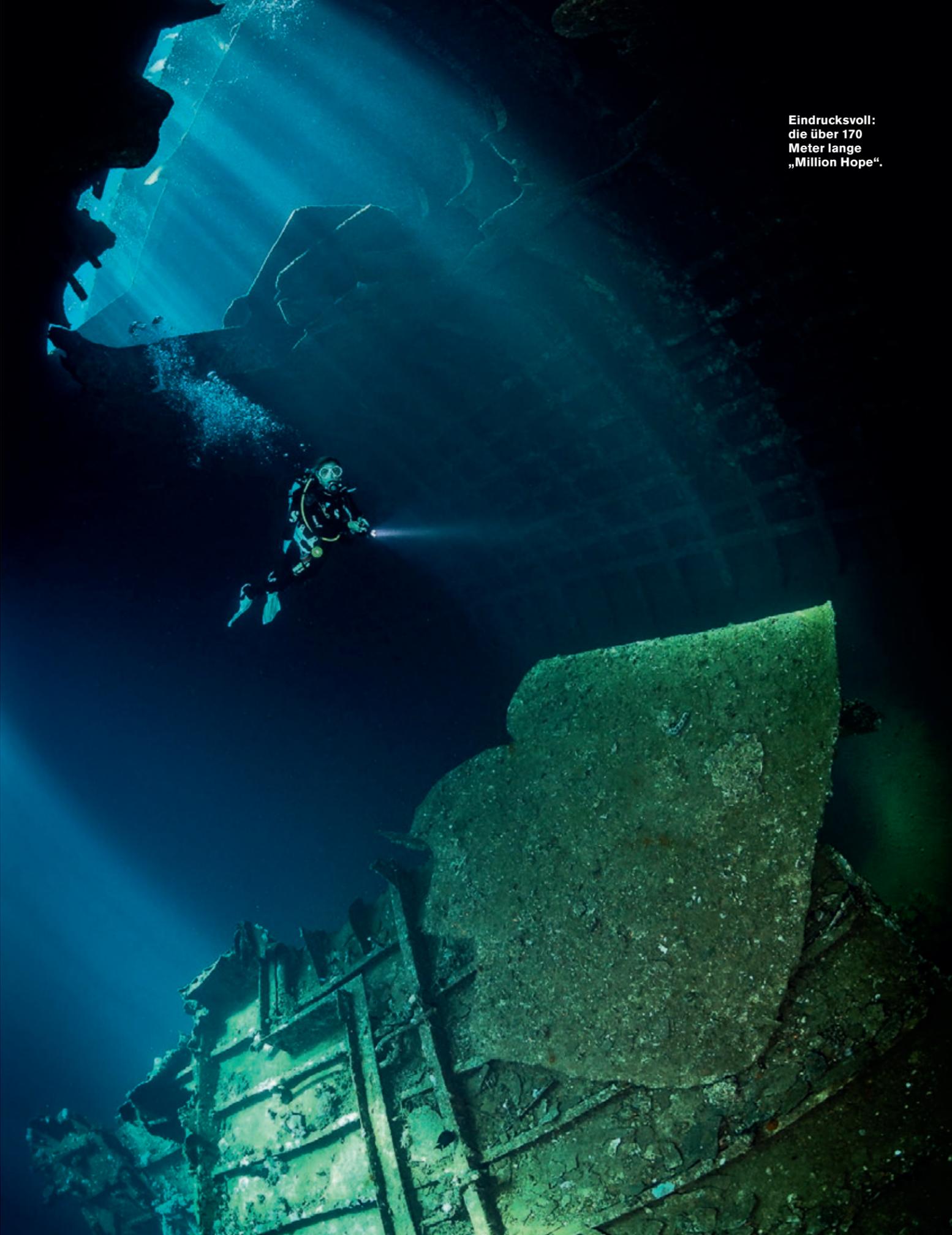
diese Ebene komplett. Außerhalb des Salons befinden sich Tische, an denen nachmittags der Snack und wenn das Wetter es zulässt auch das Abendessen eingenommen wird. „Ich bin ein großer Fan davon, draußen zu essen“, begründet Moni ihre Entscheidung. „Ach, das ist so schön, mal ohne Klimaanlage draußen zu sitzen und essen zu können“, pflichtet ihr die 59-jährige Helga aus Baden zu. Diese Aufteilung hat zu guter Letzt auch noch den Vorteil, dass es keine Gästekabine mehr neben dem Maschinenraum gibt. Platz, Ruhe und ganz viel Stil – so lässt sich ohne Übertreibung von der Aufteilung und Einrichtung des Bootes schwärmen.

VERWÖHNPROGRAMM

Liebe geht durch den Magen, das ist keine Neuigkeit. Dass man mit gutem Essen die Liebe der Gäste zum Safariboot erwecken kann, haben Hofbauer und ihr Team fast schon eiskalt einkalkuliert. So reicht das Angebot von wirklich frischem Obst, welches so kunstvoll verziert präsentiert wird, dass man es fast gar nicht essen will, über gutbürgerliche deutsche Küche bis hin zu mannigfaltigen arabischen Leckereien. Dass man zum Frühstück die Qual der Wahl hat, wie man sein Ei verzehren will, ist da schon selbstverständlich. Und auch die Zwischengänge können sich mit so manchen Hauptgang



Auf dem geräumigen Tauchdeck kommt automatisch Urlaubsfreude auf (oben). Mitte: Gute Laune mit Autor Tobias Friedrich an Bord (vorne rechts). Mit dem Zodiak geht es zum Beach-Cleanup (unten).



Eindrucksvoll: die über 170 Meter lange „Million Hope“.

messen, der anderswo serviert wird. „Die Köche kenne ich schon seit Jahren. Wir waren öfter gemeinsam auf Touren unterwegs. Als ich nun mein eigenes Boot in See stechen ließ, wollte ich auch eine Mannschaft um mich haben, von der ich wusste, dass sie gut und verlässlich ist“, so Hofbauer. Und so gehört nicht nur der Kapitän der „Omneia Spirit“ zu ihren besten Freunden, sondern auch Teile der Crew.

SICHERHEIT IMMER IM BLICK

Ganz nah dran, ganz weit weg oder mitten drin – auch das Tauchen ist auf der „Omneia Spirit“ nach Monis Geschmack gestaltet. Der Kunde ist König lautet hier natürlich das Prinzip. Was er will oder kann, danach wird der Tauchgang gestaltet. Einige Leckerbissen, die an der Sporttauchergrenze sind, serviert Frau Hofbauer dann schon gern mal selbst und begleitet und führt diese Tauchgänge auch für erfahrene Taucher. Wer aus der Reihe tanzt, muss dann aber auch schon mal mit dem erhobenen Zeigefinger der zierlich kleinen Frau rechnen. „Bei allem Spaß, die Sicherheit vergesse ich nie und schon gar nicht auf meinem eigenen Boot“, gibt Hofbauer zu bedenken – und vollkommen zu Recht. Dazu gehört auch das Seenot-Rettungssystem „ENOS“, das jeder Gast mit zum Tauchen nehmen muss.

Ansonsten geben sich Hofbauer und ihr Kapitän Mühe, Tauchplätze so anzufahren, dass man nicht im Rudel tauchen muss. Das ist einerseits mit guten Timing und andererseits mit viel Erfahrung verbunden, die Kapitän Abhul Hassan und Hofbauer mitbringen. „Tech-Ausrüstung und -Kurse sind auf der ‚Omneia‘ kein Problem“, erklärt Hofbauer weiter und zeigt unter anderem auf die zwei Scooter, die immer fertig unter einer der Wendeltreppen auf dem Tauchdeck stehen. Mit anderen Gasen zu Tauchen und diese zu organisieren ist für die Tech-Taucherin Hofbauer ebenso wenig ein Problem wie auch einmal unübliche oder unbekannte Ziele anzufahren. „Ich kenne die Gegend wie meine Westentasche und kann

gerade für die Gäste, die eine Region, wie zum Beispiel die Nordtour, schon zigmal befahren haben, eine komplett neue Route mit neuen und wenig betauchten Tauchplätzen und Wracks anbieten.“

IM EINSATZ FÜR DIE UMWELT

Wie man sich bettet, so ruht man. Ginge es allein danach, so könnte man hier die gesamte Safari verschlafen. Funktionale Kabinen gepaart mit schicker Bettwäsche, schönen Bildern, Sauberkeit und einer für ägyptische Verhältnisse erstklassigen Verarbeitung – die Kabinen geben keinen Grund zum Meckern. „Die Bäder wirken im Vergleich zu den Kabinen etwas schlicht, und die Türen, die auf den Decks nach außen beziehungsweise innen führen, sind etwas billig“, kritisiert ein Gast, der nicht genannt werden möchte, das nagelneue Schiff. Moni Hofbauer nickt und meint: „Ein paar Kleinigkeiten sind noch nicht perfekt, aber alles auf einmal ging eben nicht. Wir versuchen im nächsten Trockendock und in den kommenden Jahren alle Fehler auszumergen.“

Perfekt ist auf jeden Fall schon mal die Umsetzung des Umweltschutzgedankens. Das beginnt bei der personalisierten



Im Einsatz für die Umwelt: Lässt es die Tour zu, wird an einem Abend ein Beach-Cleanup durchgeführt (oben). Danach wird festlich geschmaust (unten).

Trinkflasche, die man mit nach Hause nimmt, und geht über Metallstrohhalm und verpackungsfreier Butter und Marmelade, die man in Glasbehältern serviert bekommt, bis hin zum Beach-Clean-up-Event, der im Anschluss mit einem Lagerfeuer endet. „Wir versuchen, das Lagerfeuer und die Reinigungsaktion bei jeder Tour einzubauen, die es zulässt“, erzählt Hofbauer von ihren Bemühungen, so wenig Müll wie möglich zurückzulassen.

Und so sitzt man dann zusammen am Strand einer einsamen Insel mitten im Roten Meer, schaut dem Lagerfeuer beim Abbrennen zu und freut sich auf den nächsten Tauchgang oder ein köstliches Abendessen am Folgetag, ein Sonnenbad am Mittag oder aber auf das weiche Bett unter dem Bild des Anemonenfischs, den man gerade beim Tauchgang selbst noch fotografiert hat. Am Ende war es wie bei jeder Tauchsafari im Roten Meer, aber dennoch ganz anders ...



In kleinen Höhlen und Durchbrüchen stehen Tausende Glasfische.

REISE-FACTS

DAS SCHIFF
Die „Omneia Spirit“ ist 42 Meter lang und neun Meter breit und lief im Mai 2018 vom Stapel. Auf dem modernen und mit viel Liebe zum

Detail eingerichteten Schiff gibt es 13 Kabinen (auf den Decks) für maximal 26 Gäste. Alle Kabinen sind mit eigenem Bad, Klimaanlage und Kühlschrank ausgestattet.

Die „Omneia Spirit“ fährt unterschiedlichste Routen auf dem Roten Meer, wobei regelmäßig interessante Specials angeboten werden. Info: www.omneia-spirit.de

FOTOWORKSHOP
Tobias Friedrich ist „Unterwasserfotograf des Jahres 2018“ und gibt regelmäßig Fotoworkshops im Roten Meer. Er kennt die Wracks in Abu Nuhas und die „Thistlegorm“ in und auswendig und wird die Teilnehmer mit kreativen Lichttechniken anleiten, um auch mit mehreren Lampen zu arbeiten. Bei den Riffen Ras Mohammed und in der Straße von Tiran wird dann die Lichtsetzung perfektioniert. Es gibt viele Foto-Briefings vor den

Tauchgängen und eine lange Bildbesprechung jeden Abend, an dem auch detailliert mit Adobe Lightroom und Photoshop gearbeitet wird. Diese Safari kann mit und ohne Workshop gebucht werden. Workshop-Termine: 18. bis 25. Juni und 12. bis 19. November 2020. Route (ab/bis Hurghada): Wracks, Nord, Ras Mohammed & Straße von Tiran
Preis: ab 1199 Euro€ Fotoworkshop mit Tobias Friedrich: 250 Euro
Info: www.omneia.de

Seit über 20 Jahren dein Reisespezialist für exklusive Tauchreisen in die KARIBIK

JETZT BUCHEN!



50 € Rabatt pro Person auf alle Pauschalreisen

Bei Buchungsanfrage Code „Tauchen“ angeben!



Über 100 ausgewählte Unterkünfte auf den schönsten Karibikinseln

(Aruba, Bonaire, Curaçao, Saba, St. Maarten, St. Eustatius, St. Lucia, Barbados, Jamaica, Tobago & Dominica)



Kostenlose Beratung

www.karibiktraumreisen.de
info@karibiktraumreisen.de
+49 (0) 234 - 95 04 43 54